



YNCORIS GmbH & Co. KG Digitale Unternehmenstransformation

> *Mit Unterstützung des FIR haben wir eine Digitalisierungsstrategie entwickelt, die die spezifischen Anforderungen der InfraServ Knapsack berücksichtigt und uns bereits frühzeitig die Umsetzung wertschöpfender Prototypen ermöglicht hat!* <

Dr. Clemens Mittelviehhaus, Geschäftsleitung YNCORIS GmbH & Co. KG

Ausgangssituation

Die YNCORIS GmbH & Co. KG ist als Dienstleister für die Planung, den Bau und die Instandhaltung von Anlagen eine treibende Kraft in der Prozessindustrie. Zudem betreibt die YNCORIS GmbH & Co. KG den Chemiepark Knapsack.

Die gesamte Industrie und demnach auch industrielle Dienstleister befinden sich durch die zunehmende digitale Vernetzung am Beginn eines Transformationsprozesses. Da sich die zentralen Anforderungen an klassische industrielle Dienstleister weiter verändern, wird eine Eingliederung in die digitale Wertschöpfungskette der Produzenten immer wichtiger. Dabei ist stets Sorge dafür zu tragen, dass die kundenseitigen variierenden Anforderungen von Seiten der YNCORIS GmbH & Co. KG adäquat berücksichtigt werden.

Die Digitalisierung ermöglicht es, die bislang ungenutzten Effektivitäts- und Effizienzpotenziale bestehender Geschäftsprozesse auszuschöpfen. Gleichzeitig steigt durch die Digitalisierung jedoch auch die Komplexität der Arbeitsinhalte, wodurch das Arbeitsumfeld und die Arbeitsweise für die Mitarbeiter nachhaltig verändert wird.

Durch eine auf die YNCORIS GmbH & Co. KG abgestimmte Digitalisierungsstrategie können strategische, strukturelle und technische Herausforderungen überwunden werden, um so die Potenziale der digitalen Transformation zu realisieren.



Bild: © Hsrad07 – Fotolia

YNCORIS GmbH & Co. KG

Branche:	Industriedienstleistungen
Produkte:	Industriedienstleistungen und Standortbetrieb für Chemieparks
Umsatz:	190 Mio. Euro
Mitarbeiter:	975
Standorte:	Hürth

Schwerpunkte im Projekt

Zielsetzung des Projekts war die Entwicklung einer Digitalisierungsstrategie für die YNCORIS GmbH & Co. KG. Dafür galt es, vorab die strategischen Rahmenbedingungen festzulegen und konkrete Handlungsfelder im Kontext der digitalen Transformation zu bewerten.

Wesentlich für den erzielten Projekterfolg war die Integration repräsentativer Vertreter aller Geschäftseinheiten der YNCORIS GmbH & Co. KG. Durch die Heterogenität des Projektteams, das aus Vertretern der beteiligten Fachabteilungen und den jeweiligen Prozessverantwortlichen bestand, konnte eine optimale Kombination aus fachlichem Know-how seitens der Führungskräfte und methodischer Unterstützung des FIR abgebildet werden.

Ein weiteres wesentliches Projektergebnis lieferte die prototypische Umsetzung von Leuchtturmprojekten als „Proof of concept“ für die erarbeiteten Handlungsfelder. Die Leuchtturmprojekte dienten dabei sowohl als internes als auch externes Kommunikationsinstrument der Digitalisierungsaktivitäten. Auf diese Weise gelang es gemeinsam mit dem Projektteam innerhalb kurzer Zeit, eine geeignete Digitalisierungsstrategie zu entwickeln, die von allen Geschäftseinheiten der YNCORIS GmbH & Co. KG mitgetragen wird.

Vorgehensweise und Ergebnisse

Zur Entwicklung der geeigneten Digitalisierungsstrategie wurde das Projekt in drei aufeinander aufbauende Phasen eingeteilt:

I. Analyse:

- Analyse und Bewertung des digitalen Reifegrads der YNCORIS GmbH & Co. KG
- Review des Geschäftsmodells durch das Workshopkonzept „Digitaler Stresstest“
- Identifikation und Bewertung ISK-relevanter Technologien im Kontext Digitalisierung
- Kundenbefragung zur Identifikation der Erwartungshaltung gegenüber der YNCORIS GmbH & Co. KG

II. Strategie:

- Aggregation der Analyseergebnisse in einem SWOT-Workshop
- Ableiten einer Digitalisierungsstrategie und einer Digitalisierungs-Roadmap

III. Leuchtturmprojekte

- Identifikation geeigneter Leuchtturmprojekte unter Berücksichtigung der Aufwand-Nutzen-Relation
- Umsetzung ausgewählter Leuchtturmprojekte

Die Ergebnisse wurden überwiegend in Workshops, teilweise aber auch in Einzelinterviews vor Ort gemeinsam mit dem Projektteam der YNCORIS GmbH & Co. KG. erarbeitet. Die Mitarbeiter des FIR brachten Expertise aus Good Practices anderer Unternehmen ein und führten das interne Projektteam im Sinne einer fachkundigen Moderation. Dazu zählte die kritische Reflexion der Standpunkte des Projektteams, das Liefern von Impulsen und das Anregen von Diskussionen.